



Justizministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, den 1. Juli 2013, Nr. 13

Inhaltsübersicht

Allgemeine Verfügungen

Bearbeitung der Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug - Einrichtung einer Zentralstelle für die Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug -.....	147
Anordnung über die Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen im Geschäftsbereich des Justizministeriums (Vertretungsordnung JM NRW).....	148

Bekanntmachungen

Anerkennung von Gütestellen gemäß § 45 JustG NRW.....	148
Übersicht über die Tätigkeit der Schiedspersonen im Jahre 2012.....	149
Übersicht über den Geschäftsanfall bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften im Jahr 2012.....	150
Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.....	164
Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung Justizvollzug bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	164
Personalnachrichten	165
Ausschreibungen	170

Allgemeine Verfügungen

Nr. 12. Bearbeitung der Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug - Einrichtung einer Zentralstelle für die Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justiz- vollzug - AV d. JM vom 12. Juni 2013 (3431 - Z. 37) - JMBl. NRW S. 147 -

I.

Die AV d. JM vom 28. November 2007 (3431 - Z. 37) in der Fassung vom 7. März 2013 wird wie folgt geändert:

In Nr. 1 werden die Wörter „Justizvollzugsanstalt Köln wird“ durch die Wörter „Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn ist“ ersetzt und nach dem Wort „Justizvollzug“ die Wörter „mit Dienstsitz in Düsseldorf“ eingefügt.

Nr. 4 Absatz 3 wird wie folgt gefasst: „Die Bediensteten und Beschäftigten der Zentralstelle führen im Schriftverkehr die Bezeichnung „Zentralstelle für Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug. Die Anschrift ist Fritz-Roeber-Straße 2, 40213 Düsseldorf. Im Briefkopf ist auf die Zugehörigkeit zur Justizvollzugsanstalt Duisburg-Hamborn hinzuweisen.“

In Nr. 4 Abs. 4 wird das Wort „Dienst-“ gestrichen und werden die Wörter „JVA Köln - Zentralstelle für Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug -“, durch die Wörter „Zentralstelle für Rechts- und Schadensangelegenheiten im Justizvollzug“ ersetzt.

II.

Die Änderung tritt am 1. Juli 2013 in Kraft.

**Nr. 13. Anordnung über die Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen
im Geschäftsbereich des Justizministeriums
(Vertretungsordnung JM NRW)
AV d. JM vom 18. Juni 2013 (5002 - Z.10) - JMBl. NRW S.148 -**

I.

Die AV d. JM vom 27. Juli 2011 (5002 - Z.10) wird wie folgt geändert:

In Abschnitt A Teil I Nr. 1 Buchstabe h) und Abschnitt A Teil VI Nr. 7 werden die Wörter „Justizvollzugsanstalt Köln,“ gestrichen.

II.

Die Änderung tritt am 1. Juli 2013 in Kraft.

Bekanntmachungen

**Nr. 19. Anerkennung von Gütestellen gemäß § 45 JustG NRW
Bekanntmachung d. JM vom 14. Juni 2013
(3180 - II. 32) - JMBl. NRW S. 148 -**

Die Präsidentin des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat folgende Gütestellen gemäß § 45 JustG NRW anerkannt:

Frau Rechtsanwältin Gisela Thoms, Kronenstraße 19, 42679 Solingen,
Tel.: 0212-64545664
Fax: 0212-64545665
Internet: www.gisela-thoms.de
E-Mail: info@gisela-thoms.de

Nr. 20. Übersicht
über die Tätigkeit der Schiedspersonen im Jahre 2012
Bekanntmachung d. JM vom 04.06.2013 (3181 - I. 1) - JMBl. NRW S. 149 -
Letzte Übersicht für das Jahr 2011 - JMBl. 2012 S. 124 -

Lfd. Nr.	OLG-Bezirk	Zahl der Schiedspersonen	Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten						Strafsachen					Summe der Gebühren (ohne Auslagen), die zufließen sind	
			Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	Zahl der Fälle, in denen eine Partei nicht erschienen ist	Zahl der erteilten Erfolgslosigkeitsbescheinigungen gem. § 29 a Abs. 1 Buchst. c) SchAG NRW	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde*	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	Zahl der Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg gehabt hat	Zahl der Personen, gegen die Ordnungsgeld nach § 39 SchAG festgesetzt worden ist	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde*	den Gemein-den EURO	den Schiedsämtern EURO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
1	Düsseldorf	274	1.357	1.129	701	167	220	1.148	411	368	189	16	194	16.203,28	20.063,17
2	Hamm	641	2.024	1.671	1.027	267	302	1.672	572	479	258	23	270	24.659,74	24.825,24
3	Köln	231	737	616	386	112	133	999	323	259	177	13	305	10.321,43	9.186,42
insgesamt		1.146	4.118	3.416	2.114	546	655	3.819	1.306	1.106	624	52	769	51.184,45	54.074,83

* Fälle, in denen die Stellung eines Antrags aufgrund des zwischen Bürger und Schiedsperson geführten Gesprächs über den Streit unterbleibt ("Tür- und Angelfälle") oder in denen die Schiedsperson ein Gespräch zwischen den Streitparteien vermittelt, ohne dass ein förmlicher Schlichtungsantrag gestellt wurde.

**Nr. 21. Übersicht über den Geschäftsanfall
bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften
im Jahr 2012**

Bekanntmachung des JM
vom 7. Juni 2013 (1441 E - I. 1/13) - JMBl. NRW S. 150 -
(Letzte Übersicht für das Jahr 2011 im JMBl. NRW 2012, S. 144 ff.)

Teil I. Amtsgerichte**A. Zivilsachen****I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten**

	2010	2011	2012
1. Mahnsachen	2.112.922	1.906.666	1.745.517
2. Zivilprozesssachen			
a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	305.853	302.313	292.281
2. Erledigte Verfahren	312.065	307.365	296.635
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	135.725	130.690	126.336
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	312.062	307.368	296.635
davon waren			
1. Abhilfeverfahren gem. § 321a ZPO	55	60	47
2. Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils aufgrund eines Vollstreckungsvertrages	327	263	271
3. Klageverfahren	288.612	286.646	277.231
4. Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	10.441	10.554	10.315
5. Klagen im Verfahren für geringfügige Forderungen -small claims- vgl. §§ 1097 ff. ZPO	18	15	27
6. Sonstige zur Zuständigkeit gehörende Verfahren	12.609	9.830	8.744
3. Verteilungsverfahren	53	54	62
4. Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens	17.449	15.893	15.354
5. Zwangsverwaltungen	6.052	5.402	4.943
6. Sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungsgerichts gehörige Vollstreckungssachen	770.251	790.409	791.055
7. Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Streitverfahrens	5.558	5.550	5.033

II. Insolvenzverfahren

Eröffnete

1. Insolvenzverfahren	10.163	9.613	8.784
2. Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren	26.969	26.122	24.950
3. Insolvenzverfahren nach Europäischen Recht	30	35	27

<u>B. Familiensachen</u>				
a)	Geschäftsentwicklung			
1.	Eingänge (Geschäftsanfall)	172.882	167.024	163.168
2.	Erledigte Verfahren	168.960	173.504	169.717
3.	Unerledigte Verfahren am Jahresende	117.978	111.671	103.156
b)	Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	168.961	173.504	169.717
	davon waren			
1.	Familien­sachen (soweit nicht unter Ziff. 2 bis 5 aufgeführt)	140.903	139.355	135.123
2.	abgetrennte Folgesache(n)	5.339	6.328	6.660
3.	einstweilige Anordnungen	22.407	27.562	27.640
4.	Abhilfeverfahren	6	5	4
5.	Lebenspartnerschaftssachen	306	254	290
c)	Mit den erledigten Verfahren waren insgesamt an Verfahrensgegenständen anhängig	235.962	239.864	233.561
	davon betrafen			
1.	Scheidung	54.220	52.516	51.102
2.	andere Ehesache	225	258	266
3.	Versorgungsausgleich	53.695	57.014	55.423
4.	Unterhalt für das Kind	26.195	25.010	23.121
5.	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	17.485	15.304	14.273
6.	sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB)	776	843	660
7.	Ehewohnung und/oder Haushalt	3.522	3.103	2.847
8.	Güterrechtssache	4.243	4.117	4.418
9.	elterliche Sorge	33.845	36.739	35.664
10.	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	14.565	14.753	14.479
11.	Kindesherausgabe	1.209	1.232	1.295
12.	Unterbringung nach § 1631b BGB	2.726	2.846	2.951
13.	Unterbringung nach öffentlichem Recht gem. § 151 Nr. 7 FamFG	177	184	172
14.	sonstige Kindschaftssache	531	820	714
15.	Abstammungssache	4.624	4.650	4.466
16.	Adoptionssache	1.751	2.421	2.563
17.	Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gem. § 1 GewSchG	9.740	10.867	11.379
18.	Wohnungsüberlassung gem. § 2 GewSchG	2.659	2.567	2.674
19.	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft gem. § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG	260	234	280
20.	sonstige Familiensache gem. § 266 FamFG	2.276	3.458	4.057
21.	weitere Familiensache	1.238	928	757
d)	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens darunter waren			
	- vereinfachte Unterhaltsverfahren	7.053	6.594	6.610
	- sonstige FH-Verfahren	689	496	521
e)	Vormundschaften und Pflegschaften (Am Jahresende blieben anhängig)			
	- Vormundschaften	12.133	14.204	15.218
	- Pflegschaften	8.596	8.406	9.179
<u>C. Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit</u>				
1.	Standesamtssachen	2.406	2.672	2.645
2.	Anträge auf Todeserklärung und Feststellung der Todeszeit	105	109	91

3.	Erledigungen von Angelegenheiten nach dem Beratungshilfegesetz			
a)	Berechtigungsschein erteilt auf unmittelbaren Antrag der/des Rechtsuchenden	108.572	106.293	115.911
b)	Beratungshilfe bewilligt und/oder Berechtigungsschein erteilt auf einen mit anwaltlicher Hilfe gestellten Antrags	99.619	94.381	78.042
c)	Antrag auf Erteilung eines Berechtigungsscheines schriftlich zurückgewiesen	12.753	11.834	13.021
d)	Übermittlung oder Ablehnung eines Ersuchens gem. § 10 Abs. 3 BerGH	298	163	126
4.	Art der durch die Rechtsanwaltschaft gewährte Beratungshilfe			
a)	Beratung und Auskunft (Nr. 2501, 2502 VV RVG)	32.447	32.167	31.756
b)	Vertretung (Nr. 2503 - 2507 VV RVG)	119.330	119.087	110.425
c)	Mitwirkung an der Einigung oder Erledigung der Rechtssache (Nr. 2508 VV RVG)	12.500	12.978	11.466
5.	Sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	10.151	4.506	4.875
6.	Grundbuchsachen eingereichte Urkunden betreffend			
a)	Begründung und Veränderung von Eigentum, Veränderung der Berechtigung am Erbbaurecht	302.560	319.172	313.945
b)	Eintragung/Veränderung/Löschung von Rechten in Abt. II und III	733.739	763.741	751.141
c)	Begründung, Aufteilung und Veränderung von Wohnungs- und Teileigentum sowie von Erbbaurechten	13.616	12.758	12.977
7.	Nachlass- und Teilungssachen			
a)	Testamentsachen (IV)	100.225	102.098	104.031
b)	Sonstige Nachlasssachen (VI)	115.086	116.618	119.418
8.	Am Jahresschluss blieben anhängig			
a)	Betreuungen	305.803	309.497	308.995
b)	Vormundschaften des Vormundschaftsgerichts (seit September 2009 fallen Neueingänge in die Zuständigkeit des Familiengerichts, vgl. II. e))	5.313	3.098	2.035
c)	Pflegschaften des Vormundschaftsgerichts (seit September 2009 fallen Neueingänge in die Zuständigkeit des Familien- oder Betreuungsgerichts, vgl. II. e) und IV. 8 d))	5.891	4.132	2.775
d)	Pflegschaften des Betreuungsgerichts (seit September 2009) Gesamtzahl	1.337 318.344	1.226 317.953	1.227 315.032
9.	Verfahren auf betreuungsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung oder Anordnung der Unterbringung	57.562	58.428	55.292
10.	Andere betreuungsgerichtliche Angelegenheiten ohne Verfahren nach § 340 Nr. 1 FamFG	2.303	1.353	989
11.	Betreuungen	90.629	87.978	85.095
12.	Registersachen			
a)	Eingetragene Vereine			
	Eintragungen	5.314	3.107	2.882
	Löschungen	2.493	1.767	1.731
	Bestand am Jahresende	113.549	115.503	116.663
b)	Güterrechtsregister			
	Eintragungen	253	241	196
	Löschungen	41	40	47
c)	Partnerschaftsregister			
	Eintragungen	199	160	152
	Löschungen	66	58	42
	Bestand am Jahresende	1.754	1.856	1.966
d)	Eintragungen ins Handelsregister A			
	Einzelkaufmänner/Einzelkauffrauen			
	Eintragungen	1.960	1.572	1.496
	Löschungen	2.387	2.275	2.165
	Bestand am Jahresende	36.359	35.660	34.998
e)	Offene Handelsgesellschaften			
	Eintragungen	435	384	348

	Löschungen	509	507	505
	Bestand am Jahresende	5.624	5.504	5.352
f)	Kommanditgesellschaften			
	Eintragungen	4.039	3.816	3.572
	Löschungen	3.332	3.302	3.103
	Bestand am Jahresende	55.664	56.189	56.665
g)	Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung			
	Eintragungen	2	9	5
	Löschungen	4	4	5
	Bestand am Jahresende	38	43	43
h)	Rechtsformen ausländischen Rechts HRA			
	Eintragungen	6	4	5
	Löschungen	4	2	2
	Bestand am Jahresende	25	27	30
i)	HRA Juristische Personen			
	Eintragungen	15	11	7
	Löschungen	24	11	9
	Bestand am Jahresende	190	191	190
	Eintragungen ins Handelsregister B			
k)	Aktiengesellschaften			
	Eintragungen	199	190	155
	Löschungen	252	264	267
	Bestand am Jahresende	3.083	3.010	2.898
l)	Kommanditgesellschaften auf Aktien			
	Eintragungen	8	5	3
	Löschungen	4	2	2
	Bestand am Jahresende	47	50	51
m)	Gesellschaften mit beschränkter Haftung			
	Eintragungen	19.755	19.298	18.490
	Löschungen	13.048	13.867	13.213
	Bestand am Jahresende	231.899	237.349	242.619
n)	Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit			
	Eintragungen	2	-	4
	Löschungen	-	-	3
	Bestand am Jahresende	24	24	25
o)	Europäische Aktiengesellschaften (SE)			
	Eintragungen	11	10	26
	Löschungen	1	2	9
	Bestand am Jahresende	31	40	57
p)	Rechtsformen ausländischen Rechts HRB			
	Eintragungen	392	289	260
	Löschungen	1.053	855	552
	Bestand am Jahresende	3.593	3.043	2.760
r)	Eingetragene Genossenschaften			
	Eintragungen	47	44	37
	Löschungen	29	25	24
	Bestand am Jahresende	911	931	944
s)	Musterregister			
	Löschungen	4	3	2
t)	Seeschiffe			
	Eintragungen	23	22	25
	Löschungen	16	16	17
	Bestand am Jahresende	750	756	764
u)	Binnenschiffe			
	Eintragungen	45	29	32
	Löschungen	46	42	34
	Bestand am Jahresende	1.736	1.723	1.721
13.	Kirchenaustritte	68.252	57.358	53.044

14. Unterbringungssachen			
a) auf Grund des Bundesgesetzes über das gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehung	3.557	2.952	2.786
b) darunter Verfahren über Abschiebehaft gem. § 62 AufenthG sowie über Haft nach § 15 Abs. 5 und § 57 Abs. 3 AufenthG	2.450	2.161	1.932
15. Landwirtschaftssachen	4.136	3.659	3.578

D. Hinterlegungssachen

Zahl der anhängig gewordenen Sachen	11.501	11.024	11.637
-------------------------------------	--------	--------	--------

E. Strafsachen und Bußgeldverfahren**I. Strafsachen**

a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	202.235	210.187	198.514
2. Erledigte Verfahren	206.738	209.890	202.344
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	62.725	63.022	59.192
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	206.738	209.890	202.344
darunter waren			
1. Anklagen	169.374	173.392	167.459
2. Beschleunigte Verfahren	1.773	2.017	1.974
3. Vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	1.969	1.732	1.430
4. Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	2.097	2.445	2.077
5. Einsprüche gegen von der Staatsanwaltschaft beantragte Strafbefehle	30.551	29.190	28.413
6. Privatklageverfahren	111	103	97
7. Objektive Verfahren	156	184	28
8. Nachverfahren nach § 439 StPO	7	13	35
9. Eröffnungen durch Gerichte höherer Ordnung	15	10	17
10. Sicherungsverfahren	6	8	4
c) Urteile	86.479	86.279	82.545
d) Hauptverhandlungen	164.971	164.180	157.631

II. Bußgeldverfahren

a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	88.594	86.762	77.069
2. Erledigte Verfahren	91.045	87.817	80.269
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	22.700	21.644	18.444
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	91.045	87.817	80.269
darunter waren			
Einspruch gegen Bußgeldbescheid	91.010	87.779	80.143
c) Urteile	25.819	24.879	22.767
d) Verfahren mit Hauptverhandlung	48.045	46.709	42.158
e) Erzwingungshaftanträge	112.477	110.552	114.832

F. Rechtshilfesachen in Angelegenheiten der freiwill. Gerichtsbarkeit

1. Ersuchen an das Amtsgericht	39.110	38.701	35.839
davon Zuständigkeit			
a) des Richters	17.318	17.025	16.521
b) des Rechtspflegers	21.792	21.676	19.318
2. Ersuchen an die Geschäftsstelle	62.725	62.770	55.357

Teil II. Landgerichte**A. Zivilsachen****I. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in 1. Instanz**

a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	97.039	92.894	86.744
2. Erledigte Verfahren	96.702	94.127	87.880
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	68.856	67.621	66.498
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	96.702	94.127	87.880
davon waren			
1. Abhilfeverfahren gem. § 321a ZPO	10	2	1
2. Klagen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils aufgrund eines Vollstreckungsvertrages	332	242	282
3. Anträge auf Vollstreckbarerklärung von Entscheidungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU ergangen sind (§ 1 Abs. 2 AVAG)	51	89	59
4. Klageverfahren	77.177	76.172	73.555
5. Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	5.449	5.783	5.254
6. Sonstige zur Zuständigkeit gehörende Verfahren	13.683	11.839	8.729

**II. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der
Berufungsinstanz**

a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	15.137	15.140	15.675
2. Erledigte Verfahren	15.070	15.416	14.741
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	8.010	7.726	7.187
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	15.070	15.416	14.741
davon waren			
1. Abhilfeverfahren gemäß § 321a ZPO	19	-	-
2. Berufungen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils aufgrund eines Vollstreckungsvertrages	1	1	-
3. Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	19	15	20
4. Berufungsverfahren	15.001	15.376	14.699
5. Sonstige zur Zuständigkeit gehörende Verfahren	30	24	22

<u>III. Beschwerden</u>			
Eingänge insgesamt	38.649	32.272	27.631
davon waren			
1. Betreuungsbeschwerden	2.608	2.500	2.320
2. Beschwerden in Insolvenzsachen	1.175	926	992
3. Beschwerden in Kostensachen	1.255	1.043	987
4. Beschwerden in Freiheitsentziehungs-, Unterbringungs- und betreuungsrechtlichen Zuweisungssachen	1.580	1.501	1.342
5. Beschwerden nach § 15 Absatz 2 BNotO (seit 2011)	/	99	106
6. Sonstige Beschwerden	32.031	26.203	21.884
<u>B. Strafsachen</u>			
<u>I. Strafsachen in 1. Instanz</u>			
a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	3.580	3.733	3.547
2. Erledigte Verfahren	3.521	3.543	3.568
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	1.696	1.886	1.865
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	3.521	3.543	3.568
darunter waren			
1. Anklagen	3.100	3.094	3.126
2. Objektive Verfahren	-	2	1
3. Nachverfahren nach § 439 StPO	1	1	1
4. Sicherungsverfahren	64	91	86
5. Vorlagen/Verweisungen durch Gerichte niederer Ordnung	224	197	208
6. Eröffnungen durch Gerichte höherer Ordnung	7	7	8
c) Urteile	2.387	2.346	2.324
d) Hauptverhandlungen	2.681	2.702	2.678
<u>II. Strafsachen in der Berufungsinstanz</u>			
a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	11.890	11.848	11.488
2. Erledigte Verfahren	11.464	12.087	11.676
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	4.651	4.412	4.221
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	11.464	12.087	11.676
darunter waren			
1. Officialverfahren	11.359	11.956	11.600
2. Privatklageverfahren	1	-	1
c) Urteile	5.263	5.812	5.531
d) Hauptverhandlungen	9.367	9.928	9.545
<u>III. Beschwerden</u>			
Eingänge	10.000	9.350	8.678

IV. Verfahren vor der Strafvollstreckungskammer

Verfahren nach §§ 462 a, 463 StPO vor der

1. großen	2.223	2.318	2.412
2. kleinen	23.119	23.402	24.041
Strafvollstreckungskammer			

Teil III. Staatsanwaltschaften**A. Ermittlungsverfahren**

a) Geschäftsentwicklung (Js-Sachen)			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.068.239	1.109.813	1.087.367
2. Erledigte Verfahren	1.070.821	1.108.635	1.083.415
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	127.872	128.881	132.815
davon			
aa) staatsanwaltliche Dezernate			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	551.936	561.134	541.166
2. Erledigte Verfahren	553.850	560.782	539.543
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	76.536	76.764	78.382
bb) amtsanwaltliche Dezernate			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	516.303	548.679	546.201
2. Erledigte Verfahren	516.971	547.853	543.872
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	51.336	52.117	54.433
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	1.070.821	1.108.635	1.083.415
davon wurden beendet durch			
1. Anklage vor dem Schwurgericht, der großen Strafkammer, der Jugendkammer	2.324	2.447	2.324
2. Anklage vor dem Schöffengericht, dem Jugendschöffengericht	19.058	19.131	17.508
3. Anklage vor dem Strafrichter, dem Jugendrichter	124.054	131.020	124.217
4. Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	104.701	109.193	106.281
5. Einstellung oder Zurückweisung	643.479	656.591	648.095
6. Antrag auf Entscheidung im beschleunigtem Verfahren	1.930	2.013	1.977
7. Antrag auf vereinfachtes Jugendverfahren	2.119	1.728	1.436
8. Andere Art der Erledigung	173.156	186.512	181.577
c) Verfahren wegen Straftaten im Straßenverkehr	165.618	174.664	166.602
c) Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	1.276.025	1.313.679	1.277.210
davon Zahl der Personen,			
1. gegen die angeklagt wurde	167.319	173.825	163.165
2. gegen die Strafbefehl beantragt wurde	106.510	110.791	107.896
3. bezüglich derer sich das Verfahren in anderer Weise erledigte	1.002.196	1.029.063	1.006.149
e) Die erledigten Verfahren betrafen			
1. 1 Beschuldigten	930.391	969.437	950.410
2. 2 Beschuldigte	104.457	104.123	99.578
3. 3 Beschuldigte	21.979	21.604	20.814
4. 4 bis 10 Beschuldigte	13.499	12.672	12.279
5. 11 und mehr Beschuldigte	338	626	333
f) Anzeigen gegen unbekannte Täter (UJs-Sachen)	851.747	899.276	886.594
g) Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	88.211	85.652	77.408

B. Sonstige Tätigkeit

a) Gnadensachen	3.922	3.710	3.703
b) Entschädigungssachen nach dem StrEG	618	575	633
c) Zivilsachen	11	17	8
d) Rechtshilfesachen	10.985	11.038	10.950
e) Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	263.303	265.918	262.171

Teil IV. Oberlandesgericht

A. Zivilsachen

I. Berufungen

a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	12.757	12.636	12.334
2. Erledigte Verfahren	12.481	12.665	12.529
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	8.787	8.757	8.559
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	12.481	12.664	12.529
davon waren			
1. Berufungen in Zwangsvollstreckungssachen, Anträge auf Vollstreckbarerklärung eines ausländischen Urteils aufgrund eines Vollstreckungsvertrages	6	5	1
2. Berufungen gegen Urteile in Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	222	173	192
3. Berufungsverfahren	12.243	12.481	12.333
4. Sonstige zur Zuständigkeit gehörende Verfahren	10	5	3

II. Beschwerden

Eingänge	7.351	7.609	7.260
davon waren			
1. Beschwerden in Landwirtschaftssachen	37	43	51
2. Verfahren nach § 23 EGGVG	13	40	41
3. Nachlassbeschwerden	154	348	339
4. Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (außer Nachlassbeschwerden) einschl. der Kostensachen auf diesem Gebiet und der Beschwerden nach § 156 KostO sowie Beschwerden nach dem Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (SpruchG)	797	617	647
5. Sonstige Beschwerden	6.350	6.561	6.182

B. Familiensachen

I. Beschwerden gegen Endentscheidungen

a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	6.354	7.675	7.122
2. Erledigte Verfahren	6.135	7.375	7.557
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	2.862	3.161	2.722
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	6.135	7.375	7.557

davon waren			
1. Familiensachen (soweit nicht unter Ziff. 2 bis 4 aufgeführt)	6.132	6.745	6.776
2. Beschwerden in einstweiligen Anordnungsverfahren (seit 2011 - s. II. 2.)	/	621	776
3. Abhilfeverfahren	-	9	3
4. Lebenspartnerschaftssachen	3	-	2
c) Mit den erledigten Verfahren waren insgesamt an Verfahrensgegenständen anhängig	6.370	7.604	7.726
davon betrafen			
1. Scheidung	163	225	233
2. andere Ehesachen	9	7	11
3. Versorgungsausgleich	1.018	1.371	1.466
4. Unterhalt für das Kind	1.233	1.359	1.370
5. Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	1.751	1.453	1.313
6. sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB)	99	69	93
7. Ehewohnung und/oder Haushalt	91	133	170
8. Güterrechtssache	248	297	288
9. elterliche Sorge	959	1.425	1.594
10. Umgangsrecht (auch § 165 FamFG)	356	377	373
11. Kindesherausgabe	74	123	89
12. Unterbringung nach § 1631b BGB	13	46	26
13. Unterbringung nach öffentlichem Recht gem. § 151 Nr. 7 FamFG	-	3	1
14. sonstige Kindschaftssache	36	43	35
15. Abstammungssache	61	87	65
16. Adoptionssache	6	33	34
17. Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gem. § 1 GewSchG	32	179	208
18. Wohnungsüberlassung gem. § 2 GewSchG	13	34	25
19. Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft gem. § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG	1	-	1
20. sonstige Familiensache gem. § 266 FamFG	58	216	262
21. weitere Familiensache	149	124	69
d) Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens	65	94	77
<u>II. Sonstige Beschwerden</u>			
Eingänge			
1. Verfahrenskostenhilfe	5.672	5.747	5.634
2. Einstweilige Anordnung über (II. 2 nur bis 2010 - s. I. b) 2.)			
aa) elterl. Sorge	374	/	/
bb) Herausgabe eines Kindes	47	/	/
cc) Ehewohnung	66	/	/
dd) Verbleibensanordnung (seit 2010)	11	/	/
ee) Gewaltschutz (seit 2010)	165	/	/
3. Aussetzung des Scheidungsverfahrens	4	1	-
4. Wert des Verfahrensgegenstandes	456	481	424
5. Kostenangelegenheit	676	612	597
6. sonstige Angelegenheit	1.103	1.232	1.446
<u>C. Strafsachen und Bußgeldverfahren</u>			
<u>I. Strafsachen in 1. Instanz</u>			
Eingänge (Geschäftsanfall)	7	4	9

<u>II. Revisionen und Rechtsbeschwerden in Bußgeldverfahren</u>			
a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	3.599	3.634	3.460
2. Erledigte Verfahren	3.526	3.651	3.291
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	290	263	360
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	3.526	3.651	3.291
davon waren			
1. Officialverfahren	1.243	1.301	1.264
2. Privatklageverfahren	-	-	-
3. Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	903	924	852
4. Zulassungsanträge	1.380	1.426	1.175
c) Urteile (nur bei Revisionsinstanz)	34	25	24
d) Verfahren mit Hauptverhandlung (nur bei Revisionsinstanz)	37	25	26
<u>Teil V. Generalstaatsanwaltschaften</u>			
<u>A. Ermittlungsverfahren OJs</u>			
a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1	11	12
2. Erledigte Verfahren	1	1	7
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	-	10	15
b) Nachfolgend als erledigte Verfahren zu Grunde gelegt (kann aufgrund statistischer Differenzen geringfügig von a) 2. abweichen)	1	1	7
davon wurden erledigt			
1. durch Anklage vor dem Oberlandesgericht	-	-	-
2. durch Einstellung oder Zurückweisung	1	-	2
3. auf sonstige Weise	-	1	5
c) Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	1	2	22
davon Zahl der Personen,			
1. gegen die angeklagt wurde	-	-	-
2. bezüglich deren sich das Verfahren in anderer Weise erledigte	1	2	22
<u>B. Sonstige Tätigkeit</u>			
a) Revisionen	1.335	1.371	1.302
b) Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	880	868	839
c) Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	4.014	3.893	3.697
d) Beschwerden gegen Bescheide von Staats- / Rechtsanwälten	9.448	9.257	8.977
e) Haftprüfungsverfahren	248	235	232
f) Aus- und Durchlieferungsverfahren	784	847	787
g) Gnadensachen	7	3	4
h) Entschädigungssachen nach dem StrEG	497	512	530

<u>Teil VI. Verwaltungsgerichte</u>			
<u>A. Hauptverfahren</u>			
a) Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	36.859	34.066	37.599
2. Erledigte Verfahren	35.834	36.229	38.736
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	29.156	26.990	25.853
<u>B. Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</u>			
Geschäftsentwicklung			
a) der Numerus-clausus-Sachen			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	3.490	2.173	1.356
2. Erledigte Verfahren	3.651	2.702	1.690
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	1.387	858	524
b) der sonstigen Verfahren			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	8.783	8.112	9.583
2. Erledigte Verfahren	8.614	8.297	9.211
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	1.270	1.084	1.456
<u>C. Sonstige Verfahren</u>			
1. Vollstreckungsverfahren	482	366	424
2. Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	266	260	381
<u>Teil VII. Oberverwaltungsgericht</u>			
<u>A. Erstinstanzliche Hauptverfahren</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	125	118	130
2. Erledigte Verfahren	137	143	149
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	184	159	140
<u>B. Berufungen</u>			
<u>Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	3.272	3.606	3.325
2. Erledigte Verfahren	3.720	3.800	3.423
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	2.894	2.700	2.602
<u>C. Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</u>			
Geschäftsentwicklung			
a) der Numerus-clausus-Sachen			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	371	101	167
2. Erledigte Verfahren	362	103	160
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	13	11	18

b) der sonstigen Verfahren			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.747	1.574	1.427
2. Erledigte Verfahren	1.773	1.690	1.385
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	356	240	282
<u>D. Sonstige Verfahren</u>			
1. Sonstige Beschwerden	1.591	1.425	1.268
2. Anträge außerhalb eines bei Gericht anhängigen Verfahrens	62	17	22
<u>Teil VIII. Finanzgerichte</u>			
<u>A. Klagen</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	12.177	11.623	11.406
2. Erledigte Verfahren	12.491	12.303	11.966
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	15.192	14.512	13.952
<u>B. Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	2.008	1.998	2.002
2. Erledigte Verfahren	2.042	2.020	2.001
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	391	368	369
<u>Teil IX. Sozialgerichte</u>			
<u>A. Klagen</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	82.807	79.047	76.581
2. Erledigte Verfahren	78.335	80.418	78.958
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	88.241	86.798	84.383
<u>B. Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	8.353	7.702	7.921
2. Erledigte Verfahren	8.477	7.687	7.917
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	723	737	734
<u>Teil X. Landessozialgericht</u>			
<u>A. Berufungen</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	4.168	4.084	4.227
2. Erledigte Verfahren	4.008	3.896	3.965
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	4.378	4.552	4.793
<u>B. Verfahren im einstweiligen Rechtsschutz</u>			
Geschäftsentwicklung			
1. Eingänge (Geschäftsanfall)	19	20	27
2. Erledigte Verfahren	24	20	26
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	3	2	3

C. sonstige Beschwerden

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	2.938	3.028	2.880
2. Erledigte Verfahren	2.852	2.899	2.888
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	916	1.036	1.024

Teil XI. Arbeitsgerichte**A. Klagen**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	97.837	93.464	95.445
2. Erledigte Verfahren	105.645	95.414	93.506
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	28.264	26.229	28.072

B. Beschlussverfahren

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	2.625	2.536	2.579
2. Erledigte Verfahren	2.638	2.647	2.599
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	915	804	784

Teil XII. Landesarbeitsgerichte**A. Berufungen**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	5.193	4.444	4.131
2. Erledigte Verfahren	4.661	4.683	4.707
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	2.658	2.415	1.838

**B. Beschwerdeverfahren in Beschusssachen
nach §§ 87, 98 Abs. 2 ArbGG**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	342	333	321
2. Erledigte Verfahren	328	345	309
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	133	123	135

**C. Beschwerdeverfahren
nach §§ 78, 83 Abs. 5 ArbGG**

Geschäftsentwicklung

1. Eingänge (Geschäftsanfall)	1.903	1.750	1.563
2. Erledigte Verfahren	1.964	1.816	1.649
3. Unerledigte Verfahren am Jahresende	358	346	276

**Nr. 22. Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung
bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen**

Bekanntmachung d. JM vom 17. Juni 2013 (2702 - Z. 9)
- JMBl. NRW S. 164 -

Die am 23. Mai 2013 gewählte Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende:

Justizsekretärin
Sevgi Polat
Amtsgericht Gummersbach

1. stellvertretende Vorsitzende:

Justizbeschäftigte
Jolien Sept
Amtsgericht Düsseldorf

2. stellvertretende Vorsitzende:

Justizbeschäftigte
Farina Rüschemschmidt
Staatsanwaltschaft Hagen

weitere Mitglieder:

Auszubildender
Salah Ben Belgacem
Amtsgericht Hagen

Justizbeschäftigter
Jeremias Schütter
Landgericht Münster

Anschrift:

Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung
bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Moltkestraße 6 (Amtsgericht Gummersbach)
51643 Gummersbach

**Nr. 23. Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung Justizvollzug
bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen**

Bekanntmachung d. JM vom 25. Juni 2013 (2702 - Z. 9)
- JMBl. NRW S. 164 -

Die am 23. Mai 2013 gewählte Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung Justizvollzug bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Justizvollzugsoberssekretäranwärter
Sebastian Hamacher
Justizvollzugsanstalt Düsseldorf

stellvertretende Vorsitzende:

Verwaltungsbeschäftigte
Sarah Kullnitz
Justizvollzugsanstalt Köln

weitere Mitglieder:

Justizvollzugsoberssekretäranwärter
Andreas Hlavsa
Justizvollzugsanstalt Heinsberg

Justizvollzugsoberssekretäranwärter
Ronny Duarte dos Santos
Justizvollzugsanstalt Willich I

Justizvollzugsoberssekretäranwärterin
Esma Altunok
Justizvollzugsanstalt Bochum

Anschrift:

Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung
Justizvollzug bei dem Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Oberhausener Str. 30 (JVA Düsseldorf)
40472 Ratingen

Personalnachrichten

Justizministerium

Ruhestand:

Leitende Ministerialrätin Dr. Barbara Röwer u. Regierungsdirektor Manfred Eschenbacher.

OLG-Bezirk Düsseldorf

Gerichte

Ernannt:

z. **Justizoberamtsrat/-amtsrätin:** Justizamtsrat/-amtsrätin Mechthild Gertz in Duisburg-Ruhrort und Martin Hirt in Geldern.

Versetzt:

Direktor des AG (BesGr. R 2 m. AZ) Werner Batzke aus Rheinberg nach Krefeld.

Ruhestand:

Sozialamtsrat Rüdiger Bludau in Mönchengladbach, Erster Justizhauptwachtmeister Jörg Tanneberger in Duisburg-Ruhrort.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessorin Jule Klein

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Oberstaatsanwalt**: Staatsanwalt Ralf Herrenbrück in Düsseldorf; z. **Regierungsrat**: Justizoberamtsrat Christian Weldert b. d. GStA.

Ruhestand:

Oberstaatsanwalt Olaf Ernst in Düsseldorf.

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte u. Notarinnen/Notare

Hannah Kristin Engels u. Sandra Klaas in Duisburg, Dr. Thorsten Ammann, Boglárka Bayer, Dr. Thorsten Bodo Behling, Johannes Alexander Brand, Christian Brenscheidt, Marita Bruhns, Martin Chwalek, Matthias Deyhle, Katharina Frey, Anika Giepen, Daniel Graetsch, Cora Grannemann, Theresa Hansen, Nicole Harmsen, Evelyn Heidtkamp, Matthias Jeseck, LL.M., Karin Karakulak, Romy Karowsky, Jörn-Philipp Klimburg, Dr. Katharina Ludwig, Dr. Friederike Meurer, Dr. Alexander Natz, LL.M., Kathrin Preußner, Annalena Putzke, Moritz Rademacher, LL.M., Rebecca Ridder, Charlotte Roth, Alexander Rubusch, Dr. Barbara Schiessl, Svenja Schmitt, Britta Schulte, Erkut Sögüt, Dr. Tobias Strohmeier, Caroline Strom, Ikuo Suzuki, Rebecca Trampe, Bettina Walter u. Christoph Wolters in Düsseldorf, Torsten Köntje in Erkelenz, Luisa Sprafke in Erkrath, Nadine Becker in Geldern, Dr. Lutz Schmidt, LL.M. in Haan Eduard Schneider in Hückelhoven, Marcel Henrix in Jüchen, Tülay Kocer u. Friedrich-Joachim Sack in Korschenbroich, Prof. Dr. Wilfried Schulte in Krefeld, Johanna Onischke in Mettmann, Heidi Wiertz in Monheim, Dirk Rekittke in Mülheim an der Ruhr, Grit Reitz in Neuss, Volker Mengel in Remscheid, Ariane van Aken in Schermbeck, Monika Hoffmann in Tönisvorst, Axel Einar von Bock in Viersen, Daria Göpel in Wegberg u. Dr. Jan Bruckermann in Wesel.

Bestellt zum Notar:

Notarassessor Dr. Hannes Klühs in Düsseldorf.

OLG-Bezirk Hamm

Gerichte

Ernannt:

z. **Präsidentin/en des LG - BesGr. R 5** -: Vizepräsident/in des OLG Gudrun Roitzheim aus Düsseldorf in Dortmund u. Thomas Vogt in Hagen; z. **Direktor des AG - BesGr. R 2 m. AZ** -: Direktor des AG - BesGr. R 2 - Ralf Kruse in Warendorf; z. **Richter am AG - als d. std. Vertr. e. Dir. -**:

Richter am AG Rolf König in Steinfurt; z. **Richter am AG - als weiterer Aufsicht führender Richter** -: Richter am AG Thorsten Freitag in Paderborn; z. **Richterin am AG**: Richterin Nina Hüsgen in Hagen; z. **Justizamtsrat**: Justizamtsmann Dirk Eisenberg in Gladbeck und Sebastian Rodemann in Marl; z. **Justizinspektor**: Gerichtsvollzieher Mathias Bejma in Hagen.

Versetzt:

Richter am AG –als d. ständ. Vertr. e. Dir.- Hermann Heimeshoff als Direktor des AG -BesGr. R 2 - von Marl nach Essen-Borbeck.

Ruhestand:

Direktor des AG Robert Lammert in Marsberg, Vorsitzender Richter am LG Hans-Michael Reineke in Detmold, Richter am AG - als weiterer Aufsicht führender Richter- Hans Ulrich Kremper in Iserlohn, Richterin am AG Ulrike Naunin in Unna, Justizoberamtsrat/-amtsrätin Bernd Bröker in Warstein, Gerhard Sieg in Wetter und Reinhild Roggenkamp in Beckum, Sozialoberamtsrat/-amtsrätin Magdalena Falk in Bielefeld und Ulrich Bomba in Münster.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in: Dr. Christian Augustin, Daniel Gehlhaar, Dr. Daniel Immer, Julia Kolodziej, Daniel Müller und Kerstin Theile.

Staatsanwaltschaften

Ernannt:

z. **Oberstaatsanwalt - als der ständige Vertreter eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalts/Leitenden Oberstaatsanwältin - BesGr. R 2 m. AZ** -: Oberstaatsanwalt Werner Wolff in Arnsberg; z. **Justizamtsinspektorin** - BesGr. A 9 m. AZ. -: Justizamtsinspektorin Elisabeth Grund in Münster; z. **Justizobersekretärin**: Justizsekretärin Anja Rüggeberg in Hagen.

Ruhestand:

Oberstaatsanwalt - als der ständige Vertreter eines/einer Leitenden Oberstaatsanwalts/Leitenden Oberstaatsanwältin - BesGr. R 2 m. AZ - Rainer Kahnert in Bielefeld; Oberamtsanwalt (BesGr. A 13) Rainer Schweder in Münster; Justizoberamtsrätin Vera Jasper bei der GStA; Justizobersekretärin Veronika Pfeifer in Essen.

Richterin auf Probe

Ernannt:

Assessor/Assessorin: Lisa Rockensüß.

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte u. Notarinnen/Notare

Neuzulassungen und Aufnahmen aus anderen Kammerbezirken:

Gabriele Adam in Bochum, Peter Alexewicz in Münster, Vera Bast (bisher RAK Köln) in Warendorf, Kathrin Baumhus in Verl, Christina Johanna Bernath zu Bernathfalva in Hagen, Nadine Bethge in Hamm, Angela Busche, LL.M. in Essen, Lars Freund in Essen, Dr. Gabriele Haas (bis-

her RAK Düsseldorf) in Essen, Julia Göke in Dortmund, Sabrina Hemforth, LL.M. in Essen, Michel Heppner in Hattingen, Christopher Hilverling in Bochum, Bastian Honerbom in Bocholt, Sebastian Janssen in Dortmund, Kerstin Karafa in Ladbergen, Agnes Kettler in Essen, Michael Knoth (bisher RAK Düsseldorf) in Bocholt, Johanna Lena Kröber, LL.M. in Essen, Julia Kuschnereit in Waltrop, Deborah Lange, LL.M. in Dortmund, Christoph Lensmann in Essen, Birgit Lotz (bisher RAK Düsseldorf) in Essen, Carolin Oeverhaus-Peitz in Rheda-Wiedenbrück, Martina Oswald in Essen, Axel Pelzer (bisher RAK Mecklenburg-Vorpommern) in Emsdetten, Mareike Petrowitsch in Minden, Julia Pröpper in Lennestadt, Lars Reidt in Herne, Christian Roßmüller (bisher RAK Düsseldorf) in Essen, Andreas Rudolph in Bochum, Leila Saleh, EMBA in Münster, Sati Satirer in Dortmund, Valentina Springer in Warburg, Sarah Sundermann in Bielefeld, Dr. Marthe Szech in Essen, Björn Schmidt in Gronau, Catharina Schmöle in Menden, Nicole Steuding (bisher RAK Düsseldorf) in Bochum, Dirk Tratzig in Dortmund, Nicola Veit (bisher RAK Frankfurt) in Wilnsdorf, Dr. Moritz Veller (bisher RAK Hamburg) in Hagen, Karolina Ziaja-Stegk, LL.M. in Witten.

Löschungen als Rechtsanwalt:

Serap Zorer in Marsberg, Sascha Beverung in Bielefeld, Kerstin Cierniak in Dortmund, Dorothee Brandi in Essen, Michael Menzemer in Minden, Jens Gerhardt in Bochum, Kirsten von der Forst in Rheine, Britta Thoring in Gescher, Hendrik Göhner in Bielefeld, Bernadette Sutara in Meschede.

Abgabe in andere Kammerbezirke:

Hartwig Zimmermann in Warendorf, Romy Karowsky in Dortmund, Süreya Kurucu in Essen, Georg Ehrmann in Werther, Christian Däke in Warendorf, Ron Blöcker in Dortmund, Fabian Feldmann in Münster, Dagmar Stinshoff in Gescher, Nathalie Manthey in Kamen, Michael Lensmann in Recklinghausen.

Erreichen der Altersgrenze:

Rechtsanwalt und Notar Lutz Duvernell in Dortmund.

Entlassen aus dem Notaramt:

Rechtsanwälte und Notare Christoph Schepers in Dortmund und Karl-Dietrich Poth in Essen.

OLG-Bezirk Köln

Gerichte

Ernannt:

z. **Richter/in am AG:** Richter/in Dr. Gerd Kathstede in Aachen, Dr. Stefanie Dornhegge in Bergisch Gladbach, Petra Wollwert in Köln, Michael Müller in Köln; z. **Oberregierungsrat:** Regierungsrat Ralph Dziwis in Siegburg.

Ruhestand:

Richter am AG - als weiterer Aufsicht führender Richter – Lothar Hendus in Siegburg, Richter am AG Arno Sprenger in Siegburg.

Richterinnen/Richter auf Probe

Ernannt:

Assessor/in: Dr. Anna Katharina Goecke, Dr. Sylvia Krings, Yvonne Pagel, Dr. Julie Vondung, Fabian Ricken u. Christian Wilhelm.

Staatsanwaltschaften:

Ernannt:

z. **Justizoberinspektorin**: Justizinspektorin Kerstin Lichtenberg in Köln, z. **Justizamtsinspektor/in**: Justizhauptsekretär/in Michael Hilgers in Aachen u. Andrea Oster in Köln.

Justizvollzug

Ernannt:

z. **Sozialamtman**: Sozialoberinspektor Helge Kluge in Dortmund; z. **Betriebsinspektor** - BesGr. A 9 m. AZ. -: Betriebsinspektor Heinz Neutgens in Aachen, Ulrich Wendel in Castrop-Rauxel; z. **Justizvollzugsamtsinspektor** - BesGr. A 9 m. AZ. -: Justizvollzugsamtsinspektor Wolfgang Striemann in Castrop-Rauxel, z. **Justizvollzugsamtsinspektor**: Justizvollzugshauptsekretär Carsten Schneider in Gelsenkirchen, Thorsten Eckert u. Thorsten Schulz in Schwerte; z. **Justizvollzugshauptsekretär/in**: Justizvollzugsoberssekretär/in Marco Plagemann u. Britta Strakerjahn-Berg in Gelsenkirchen; z. **Hauptwerkmeister**: Oberwerkmeister Oliver Elmanowski in Aachen.

Versetzt:

Regierungsdirektor Franz-Reiner Ooms von Rheinbach nach Siegburg, Diplom-Psychologin Helen Schmitz-Ratay von Hagen nach Hamm, Justizvollzugsamtsinspektor Werner Gerhards in Aachen.

Ausgeschieden:

Justizvollzugsoberssekretäranwärterin Verena van Fülpen in Gelsenkirchen auf eigenen Antrag.

Stellenausschreibungen

Das Land NRW fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Das Land NRW bemüht sich bevorzugt um die Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX sind daher ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Sofern im Einzelnen nichts Anderes bestimmt ist,

- richten sich die Ausschreibungen an Voll- und Teilzeitkräfte,
- sind Bewerbungen innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung grundsätzlich auf dem Dienstweg einzureichen.

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um folgende Stellen:

1	Vors. Richter/in am OLG (R 3) in Köln
1 o. mehrere	Vors. Richter/in am OLG (R 3) in Hamm
1 o. mehrere	Vors. Richter/in am OLG (R 3) in Düsseldorf
1	Leitende/r Oberstaatsanwalt/wältin (R 3) b. d. GStA in Düsseldorf
1	Oberstaatsanwalt/wältin (R 2) b. d. StA in Hagen
1	Staatsanwalt/-anwältin als Gruppenleiter/in (R 1 m. AZ.) b. d. StA in Köln
1	Richter/in am ArbG - als d. ständ. Vertr./in e. Dir./in - (R 2) b. d. ArbG Aachen
1	Vors. Richter/in (R 2) am VG in Düsseldorf
mehrere	Richter/in am LG in Düsseldorf
je 1	Richter/in am LG in Duisburg u. Mönchengladbach
je mehrere	Richter/in am AG in Düsseldorf u. Wuppertal
je 1o. mehrere	Richter/in am AG in Krefeld u. Mönchengladbach-Rheydt
je 1	Richter/n am AG in Neuss, Langenfeld u. Solingen
mehrere	Richter/in am LG in Münster
1	Richter/in am AG in Soest
1	Richter/in am AG in Marl
1	Richter/in am AG in Gelsenkirchen-Buer

- | | |
|--------------|--|
| 1 o. mehrere | Richter/in am AG in Recklinghausen |
| 1 | Richter/in am VG in Aachen |
| 1 | Richter/in am VG in Arnsberg |
| 1 | Richter/in am VG in Düsseldorf |
| 1 o. mehrere | Fachkraft des ambulanten Sozialen Dienstes in dem LG-Bezirk Dortmund mit noch näher zu bestimmendem Dienstsitz.

Es handelt sich um befristet zu besetzende Stellen für Fachkräfte des ambulanten Sozialen Dienstes im Beschäftigtenverhältnis (Entgeltgruppe 10 TV-L). Einstellungsvoraussetzung sind der erfolgreiche Abschluss des Studiums der Sozialarbeit oder der Sozialpädagogik und die staatliche Anerkennung. Bewerbungen sind mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Studiumsabschluss, Zeugnisablichtungen, Tätigkeitsnachweise) bis zum 15.07.2013 an die Präsidentin des Landgerichts Dortmund zu richten.“ |
| 1 | Sozialinspektor/in b. d. JVA Detmold
- die Stellenbeschreibung mit dem Anforderungsprofil kann bei der Leiterin der JVA Detmold angefordert werden -. |
| 1 | Justizvollzugsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Küchenleiter/in - b. d. JVA Wuppertal-Vohwinkel
- das Anforderungsprofil kann b. d. Leiter d. JVA Wuppertal-Vohwinkel angefordert werden - |
| mehrere | Justizvollzugsamtsinspektor/in b. d. JVA Hagen |
| 1 | Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JAA Bottrop |
| 1 | Betriebsinspektor/in b. d. JVA Wuppertal-Vohwinkel |
| mehrere | Justizvollzugshauptsekretär/in b. d. JVA Castrop-Rauxel |
| 1 | Hauptwerkmeister/in b. d. JVA Schwerte |

Geschäftsleiter/in b. d. Staatsanwaltschaft Hagen

Bei der Staatsanwaltschaft Hagen ist der Dienstposten d. Geschäftsleiterin/Geschäftsleiters zu besetzen. Die Funktion ist derzeit in der Bandbreite den Besoldungsgruppen A 9 bis A 13 gD zugeordnet. Bewerben können sich Beamtinnen und Beamte des geh. Justizdienstes, denen ein Amt ab BesGr. A 9 BBesO übertragen ist. Bewerbungen sind innerhalb von zwei Wochen nach dieser Ausschreibung auf dem Dienstweg an den Generalstaatsanwalt in Hamm zu richten.

Rücknahmen:

Die Ausschreibung einer Stelle f. e. Leitende/n Oberstaatsanwalt/-anwältin (R 3) b. d. GStA in Hamm (JMBl. Nr. 12 v. 15. Juni 2013) wird hiermit zurückgenommen.

Die Ausschreibung einer Stelle f. e. Regierungsamtsinspektor/in (A 9 m. AZ.) - Leiter/in d. Vollzugsgeschäftsstelle - b. d. JVA Heinsberg (JMBl. NRW Nr. 4 v. 15. Februar 2013) wird hiermit zurückgenommen.